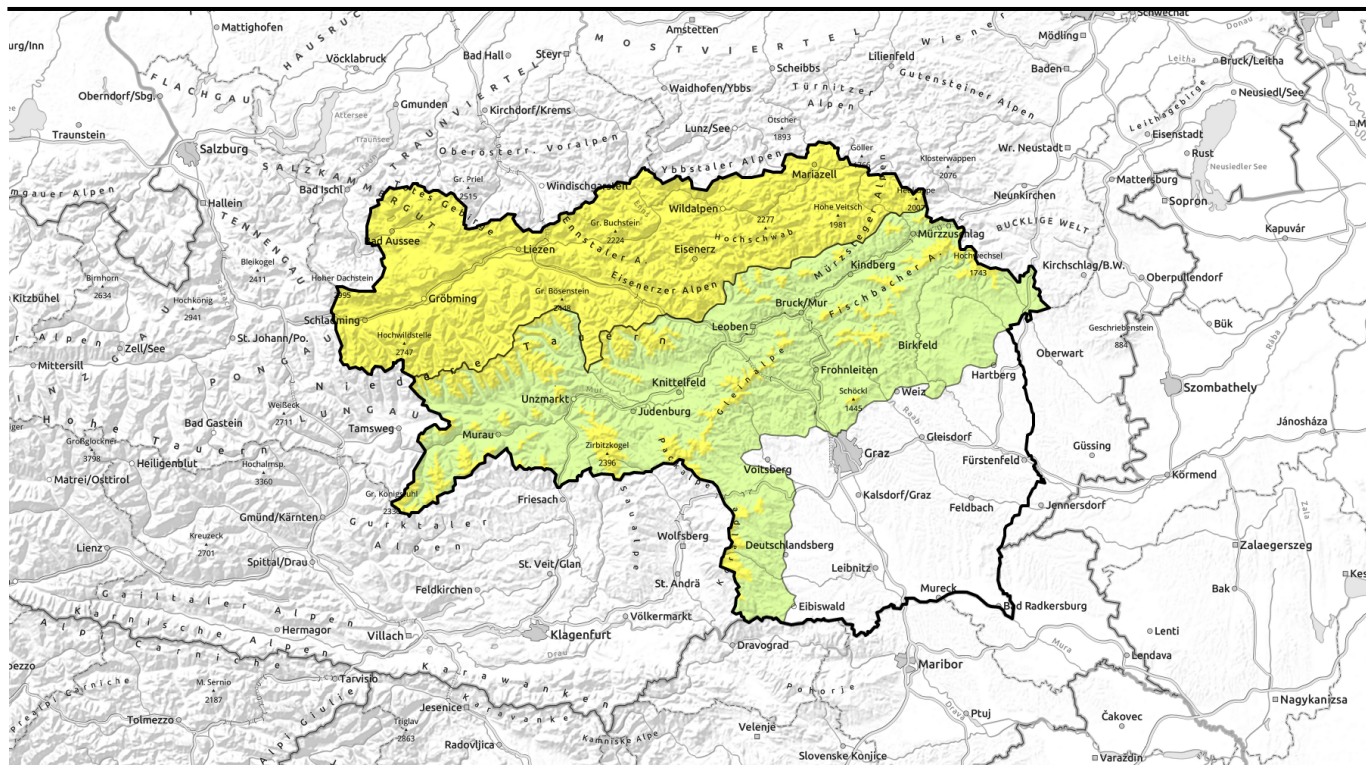


**gültig: Samstag, 09.12.2023**



## In schattseitigen Hochlagen noch störanfälliger Tribschnee, in mittleren und tiefen Lagen Nass- und Gletschneelawinen!



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern

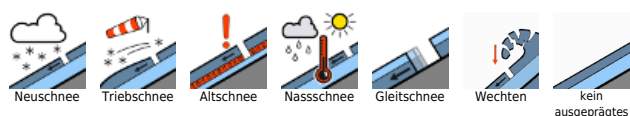


Waldgrenze

Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Glainalpe, Korralpe



### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen

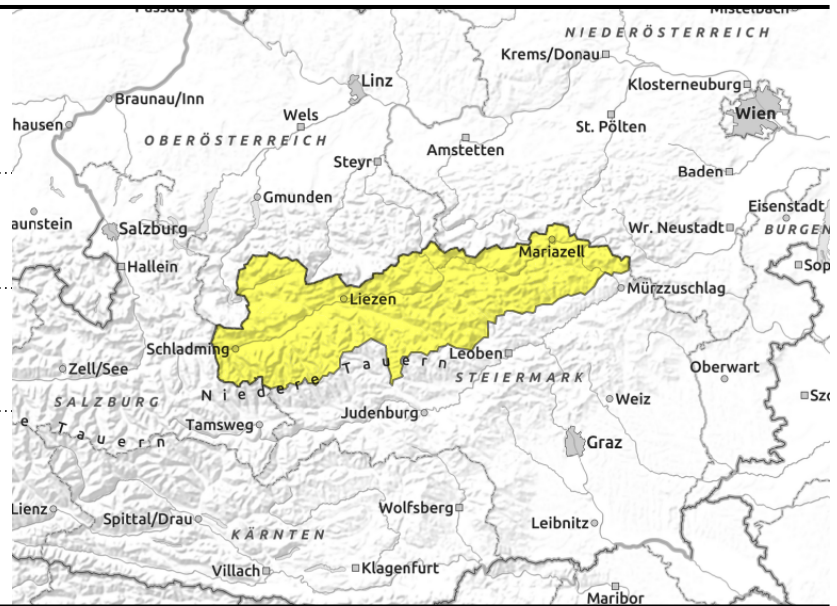
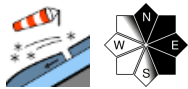
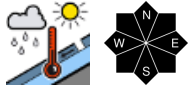


### Exposition



**gültig: Samstag, 09.12.2023**

**Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern**



## **Störanfälliger Tribschnee in schattseitigen Hochlagen, Nass- und Gleitschneelawinen in mittleren und tiefen Lagen!**

Mäßige Lawinengefahr: Mit der vergangenen Erwärmung sowie zeitweisem Regeneintrag hat die Schneedecke an Festigkeit verloren. Als Folge kommt es vermehrt zu feuchten Lockerschneelawinen. Auch die Wahrscheinlichkeit von Gleitschneelawinen hat damit zugenommen. Die Gefahrenstellen betreffen vor allem steile Rasenhänge höherer Lagen sowie steile Böschungen. Mit Schneebrettlawinen ist hingegen am ehesten im kammnahen Steilgelände und hier bei Einfahrten in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten zu rechnen.

### **Schneedeckenaufbau**

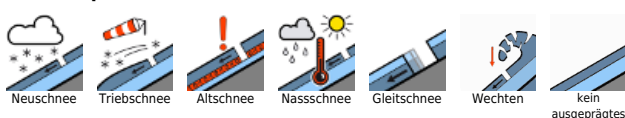
Mit dem stürmischen Nordwestwind ist am Donnerstag neuer Tribschnee entstanden. Während der klaren und windschwachen Nacht auf Freitag hat sich vielerorts Oberflächenreif gebildet, welcher mit den stark gestiegenen Temperaturen tagsüber wieder abgebaut wurde. Sonnseitig sowie allgemein in tiefergelegenen Schattseiten ist der Schnee feucht geworden. Ältere Tribschneezonen finden sich oberhalb der Waldgrenze bevorzugt in den Hangzonen Nord über Ost bis Südost. Weichere Schneeeinlagen von windärmeren Niederschlagsphasen können diesen Schnee noch störanfällig machen.

### **Wetter**

Bereits in der Nacht auf Samstag breiten sich von Westen her die Wolken einer Warmfront aus. In den Tälern hält sich bis in den Nachmittag hinein hartnäckiger Hochnebel, auf den Bergen dominieren bis Mittag hohe Wolken, aus denen unergiebigere Schnee fällt. Über Mittag kann es dann auflockern, im südlichen Bergland ist es sogar wolkenlos, ehe gegen Abend hin wieder hohe Wolken aufziehen. Der Wind ist meist schwach oder mäßig stark und kommt in tieferen Lagen aus Südost bis Süd, in der Höhe aus Südwest bis West. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m -4 Grad und in 1.500m -1 Grad.

Mit einer stürmischen Nordwestströmung erreicht am Sonntag eine markante Störung den Ostalpenraum. Von der Früh weg ist es trüb und es schneit oberhalb von etwa 1.200m. Dazu weht

### **Lawinprobleme**



### **Gefahrenstufen**



### **Exposition**



**gültig: Samstag, 09.12.2023**

stürmischer Nordwestwind. Ab Mittag lockern die Wolken auf und am Nachmittag zeigt sich auch die Sonne. Die Temperaturen bleiben ähnlich wie am Vortag.

### Tendenz

Mit dem stürmischen Wind am Sonntag leichter Abstieg der Lawinengefahr!

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen

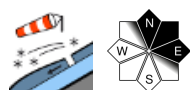
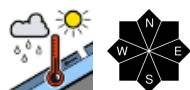


#### Exposition



gültig: **Samstag, 09.12.2023**

Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



## Störanfälliger Tribschnee in schattseitigen Hochlagen, einige Nass- und Gleitschneelawinen in mittleren und tiefen Lagen!

Oberhalb der Waldgrenze herrscht mäßige Lawinengefahr durch älteren Tribschnee. Gefahrenstellen sind hauptsächlich in nördlichen und östlichen Expositionen zu finden. Insbesondere hinter Geländekanten und in Einfahrten zu Rinnen und Mulden können Tribschneeannehmungen als Schneebrettlawinen meist nur durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. In mittleren und tiefen Lagen hat mit der vergangenen Erwärmung sowie zeitweisem Regeneintrag die Schneedecke an Festigkeit verloren. Die Wahrscheinlichkeit von Gleitschnee- und Nassschneelawinen hat damit zugenommen. Die Gefahrenstellen betreffen vor allem steile Rasenhänge höherer Lagen sowie steile Böschungen.

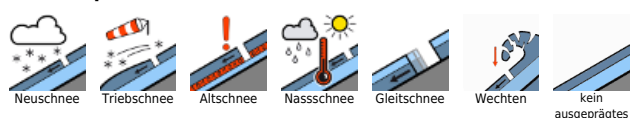
### Schneedeckenaufbau

Der stürmische Wind hat an der Tauernsüdseite und im Randgebirge windexponierte Geländeabschnitte oft vollkommen abgeweht. Während der klaren und windschwachen Nacht auf Freitag hat sich vielerorts Oberflächenreif gebildet, welcher mit den stark gestiegenen Temperaturen tagsüber wieder abgebaut wurde. Sonnseitig sowie allgemein in tiefergelegenen Schattseiten ist der Schnee feucht geworden. Ältere Tribschneezonen finden sich oberhalb der Waldgrenze bevorzugt in den Hangzonen Nord über Ost bis Südost. Weichere Schneeeinlagen von windärmeren Niederschlagsphasen können diesen Schnee noch störanfällig machen.

### Wetter

Bereits in der Nacht auf Samstag breiten sich von Westen her die Wolken einer Warmfront aus. In den Tälern hält sich bis in den Nachmittag hinein hartnäckiger Hochnebel, auf den Bergen dominieren bis Mittag hohe Wolken, aus denen unergiebigere Schnee fällt. Über Mittag kann es dann auflockern, im südlichen Bergland ist es sogar wolkenlos, ehe gegen Abend hin wieder hohe Wolken aufziehen. Der Wind ist meist schwach oder mäßig stark und kommt in tieferen Lagen aus Südost bis Süd, in der Höhe aus Südwest bis West. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m -4 Grad und in 1.500m -1 Grad.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



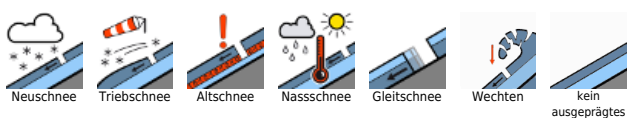
## gültig: **Samstag, 09.12.2023**

Mit einer stürmischen Nordwestströmung erreicht am Sonntag eine markante Störung den Ostalpenraum. Von der Früh weg ist es trüb und es schneit oberhalb von etwa 1.200m. Dazu weht stürmischer Nordwestwind. Ab Mittag lockern die Wolken auf und am Nachmittag zeigt sich auch die Sonne. Die Temperaturen bleiben ähnlich wie am Vortag.

### **Tendenz**

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

